



Regionalvorspiel in Baumholder am 29.04.2018



Zum Regionalvorspiel der Kreismusikschule Birkenfeld e.V. für die Verbandsgemeinden Birkenfeld und Baumholder in der ehemaligen Realschule in Baumholder konnte Moderatorin Anneliese Hanstein 17 Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien begrüßen.

Diese stellten ihr Können auf dem Klavier und Keyboard, Flügelhorn und Waldhorn dem Publikum vor. Erfreulich war auch, dass wieder mehr Schüler Querflöte, Klarinette und Saxophon erlernen und zu Gehör brachten. Besonders motiviert wurden die Mitspieler des Jugendorchesters aus Ruschberg durch den Besuch ihres Dirigenten, Georg Bussmann, der extra gekommen war, um ihnen die Daumen zu drücken.



Das Programm begannen die Kinder, die noch am Anfang ihrer Ausbildung stehen, aber bereits sehr erfolgreich auf ihrem Instrument spielen.

Emma Lauer eröffnete das Konzert mit zwei kleinen Spielstücken für Querflöte, die sie mit sicherem, vollem Ton vortrug.



Annick Steeb hatte auf dem Klavier ein „Hektisches Treiben“ vorbereitet, dass sie sicher vorspielte.



Dann folgten Vorträge von Schülerinnen und Schülern, die schon etwas mehr Erfahrung mitbringen. Elias Forat spielte auf dem Saxophon einen „Jazz-Walzer“,



Lina Haas trug auf dem Flügelhorn mit schönem Ton zwei Gospelsongs vor.



Pauline Simon musizierte auf der Querflöte ein „Allegro“ von Francois Devienne.



Darina und



Simona Bozhilova lernen Klarinette und von ihnen wurde eine Etüde und „Oh Susanna“ vorgetragen.



Ylenia Werle und



Lea Alt lernen auch Saxophon. Ihre Vorträge zeichneten sich durch vollen Ton und klare Artikulation aus.



Zwischen den Vorträgen der Blasinstrumente waren immer mal wieder Klavier- oder Keyboardstücke zu hören. Raphael Steeb spielte auf dem Klavier ein „Goldfisch-Aquarium“ und



Julia Mooks „Sternschnuppen“ waren durch ein sehr fein dynamisch abgestimmtes Klavierspiel zumindest zu „hören“.



Den letzten Programmteil gestalteten die Fortgeschrittenen, die bereits seit mehreren Jahren beim Vorspiel dabei sind.

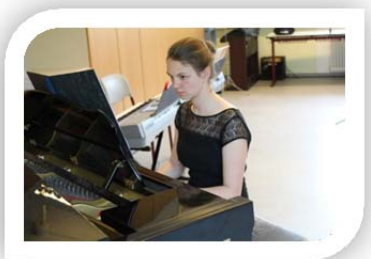
Leon Bohrer hatte auf dem Keyboard den Schlager „Marmor, Stein und Eisen bricht“ vorbereitet.



Seine Schwester Kira nutzte hervorragend die technischen Möglichkeiten des Keyboards zur abwechslungsreichen Klanggestaltung von „A Whiter Shade of Pale“.



Franziska Knieling beeindruckte durch eine fingertechnisch schwierige „Sonatine“ von Muzio Clementi, in der sie viele barocke Verzierungen und Triller perfekt eingebaut hatte.



Und Anna Wettmann verführte mit zwei Pop-Balladen auf dem Klavier das Publikum zum Träumen.



Durch eine sich verändernde Schulunterrichtszeit, die immer mehr in den Nachmittag hineinreicht, wird es immer schwieriger, Schülerinnen und Schüler zu finden, die miteinander nach der Schule in kleinen Gruppen üben können.

Umso erfreulicher ist es, dass sich doch zwei Ensembles vorstellen konnten. Torben Schmidt spielte auf dem Waldhorn den „King Williams March“ und wurde dabei von Franziska Knieling auf dem Klavier begleitet.



Und Franziska war ebenfalls am Vortrag mit den zwei Keyboardern Leon und Kira Bohrer beteiligt. Bei „I like Chopin“ konnten die Drei bei verzwickten rhythmischen Verschiebungen ihr Können unter Beweis stellen.

Das Publikum bedankte sich durch große Aufmerksamkeit und mit viel Applaus bei den jungen Künstlerinnen und Künstlern.

Die Verantwortung des Vorspiels lag in den Händen von Hans Peter Bohrer – Klarinette/Saxophon, Octavian Florut – Flügelhorn/Waldhorn, Anneliese Hanstein – Querflöte, Antonina Maksimenko und Rudolf Rissling – Klavier/Keyboard.